

Metallverpackungen schaffen Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit bedeutet, dass eine Gesellschaft ihre aktuellen Bedürfnisse erfüllt, ohne dass nachfolgende Generationen darunter leiden.

Was im ersten Moment philosophisch klingt, hat bei näherer Betrachtung sehr viel mit Metallverpackungen und -verschlüssen zu tun: Kaum ein anderes Konzept erfüllt die Forderung, nachhaltig zu handeln, so gut wie das Recycling. Und kein anderes Verpackungsmaterial kann so hohe Recyclingraten vorweisen wie die Metallverpackung.

Der Grund liegt in den optimalen Recyclingeigenschaften von Metall: Ohne Qualitätsverlust kann das Material beliebig oft aufbereitet werden. Das schont natürliche Ressourcen für zukünftige Generationen und senkt den Energieverbrauch sowie die CO₂-Emissionen bei der Verpackungsherstellung und -verwertung.

Müllentsorgung im herkömmlichen Sinne wird so überflüssig, denn Metallverpackungen sind als Rohstoffe viel zu wertvoll, um sie einfach wegzuworfen.

Der Trick heißt Recycling

Metallverpackungen und -verschlüsse werden aus Aluminium und aus Stahl hergestellt. Vom Standpunkt der Nachhaltigkeit betrachtet, ist dies ein großer Vorteil, da für beide Materialien weitreichende Ressourcen zur Verfügung stehen. Aluminium und Roheisen, der Ausgangsstoff für Stahl, sind die am dritt- und vierthäufigst vorkommenden Elemente in der Erdkruste.

Noch vorteilhafter: Produkte aus Aluminium und Stahl sind zu 100% recyclingfähig. Sie lassen sich immer wieder ohne Qualitätsverlust recyceln und bleiben dabei in einem geschlossenen Materialkreislauf: Aus gebrauchtem Aluminium entstehen neue Aluminium- und aus Stahl neue Stahlprodukte.

Das schont die natürlichen Ressourcen: Je mehr Metallprodukte recycelt werden und je mehr recyceltes Material eingesetzt wird, umso weniger Rohstoffe werden bei der Produktion von neuen Metallprodukten verbraucht.



Danke schön für weniger CO₂.

Metallverpackungen und -verschlüsse haben die höchste Recyclingrate. Das spart uns Emissionen und die Natur sagt Danke. Ein Grund mehr, öfter in Metall zu verpacken.

www.metallverpackungen.de

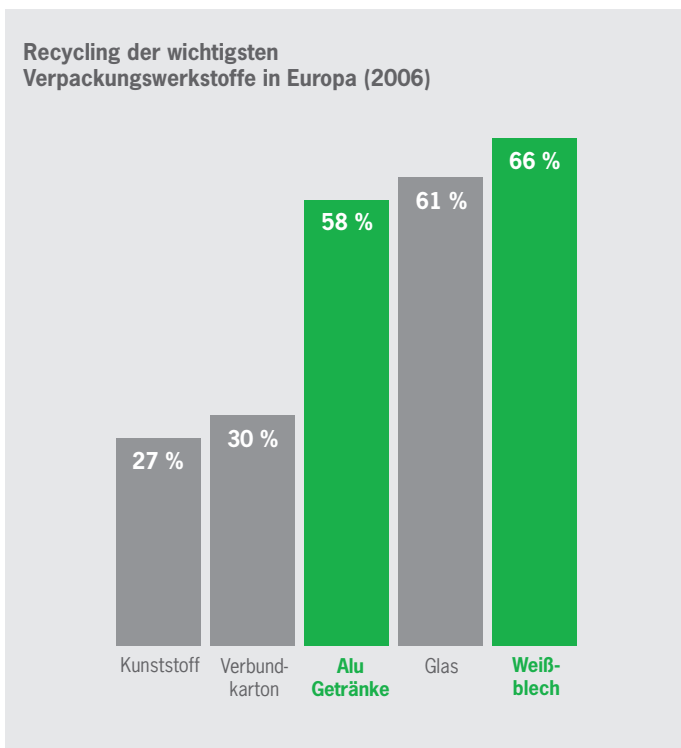


Wertvoll, umweltfreundlich, stark.

Diesem Prinzip hat sich die Metallverpackungsindustrie wie keine andere Packmittelbranche verschrieben:

- Metall ist das weltweit am häufigsten recycelte Material und auch in Europa haben Metallverpackungen die höchsten Recyclingraten aller Verpackungen. So werden europaweit 66% der Stahlverpackungen und 58% der Aluminiumverpackungen recycelt.
- Entsprechend hoch ist der Anteil an recyceltem Material in Metallverpackungen. Stahlprodukte bestehen im Durchschnitt zu 56% aus wiederverwertetem Material, Aluminium für Verpackungen enthält 50% recyceltes Material.
- Die Geschichte des Aluminiumrecyclings zeigt: Obwohl Aluminium bereits seit 150 Jahren kommerziell genutzt wird, sind heute immer noch 75% des ursprünglichen Primäraluminiums im Umlauf.
- Jede Tonne Verpackungsstahl, die recycelt wird, spart zwei Tonnen wertvoller Rohstoffe (1,5 Tonnen Eisenerz und eine halbe Tonne Kohle).

Neben dem schonungsvollen Umgang mit unseren Ressourcen bietet Recycling zusätzliche Vorteile: Es ermöglicht erhebliche Energieeinsparungen und dadurch die Reduktion von Treibhausgasemissionen.



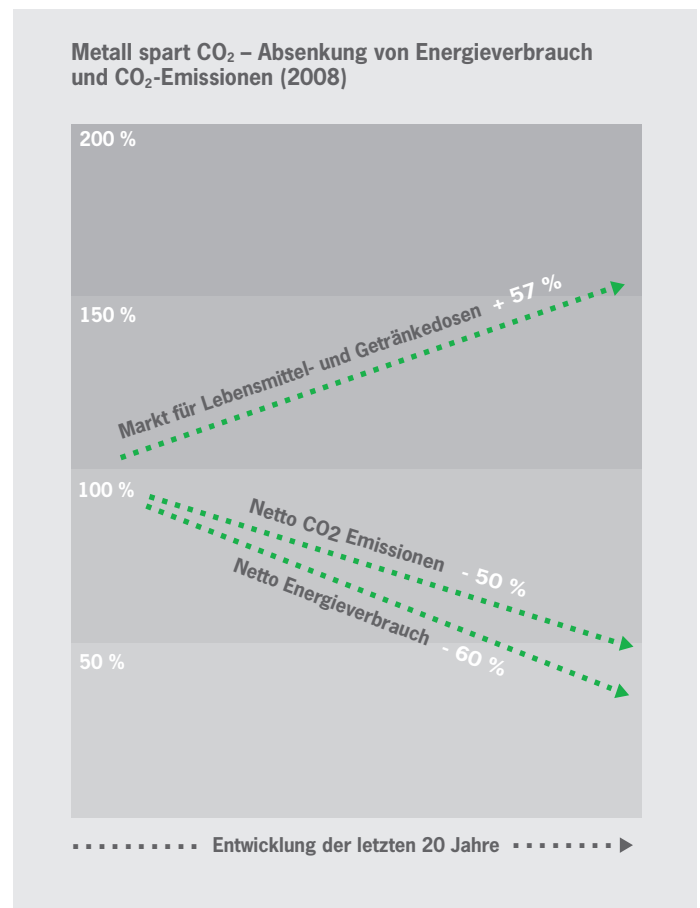
Quelle: Association of European Producers of Steel for Packaging (APEAL) – European Aluminium Association (EAA) – European Glass Packaging Federation (FEVE) – Plastics Europe – Alliance for Beverage Cartons & the Environment (ACE)

Metall spart CO₂.

Indem die Verpackungshersteller möglichst viel recyceltes Material verwenden, sparen sie bereits erhebliche Mengen an Energie ein. Denn Stahl, der aus Schrott hergestellt wird, verbraucht bis zu 75% weniger Energie als Stahl, der aus Eisenerz produziert wird. Bei Aluminium liegen die Einsparungen mit bis zu 95% sogar noch höher.

Der verringerte Energieverbrauch bedeutet zugleich, dass weniger Treibhausgase wie CO₂ produziert werden. Zusammen mit dem Recyclingeffekt haben effizientere Herstellungsverfahren und verringerte Verpackungsgewichte dazu beigetragen, dass die Metallverpackungsindustrie ihren Energieverbrauch und ihre CO₂-Emissionen kontinuierlich und signifikant verringern konnte:

- Die Hersteller von Lebensmittel- und Getränkedosen haben in den letzten 20 Jahren ihren Energieverbrauch um 60% und die CO₂-Emissionen um 50% reduziert. Und dies, obwohl das Marktvolumen im selben Zeitraum um 57% gestiegen ist.
- Ohne die entscheidenden Sicherheitsvorteile, die Metallverpackungen bei chemisch-technischen Füllgütern bieten, im Mindesten zu beeinträchtigen, haben die Hersteller von chemisch-technischen Metallverpackungen ihren CO₂-Ausstoß in den letzten 30 Jahren um 41% verringert.



Quelle: EMPAC 2008

Und weil Metallverpackungen und -verschlüsse echte Wertstoffe sind, die recycelt und neu verwendet werden können, sparen sie Energie und Emissionen nicht nur bei ihrer Entstehung ein, sondern auch durch ihre Verwertung. Was dabei an Entlastung für die Umwelt herauskommt, kann sich sehen lassen:

- 2006 wurden in Europa durch das Recycling von Weißblechverpackungen 4,8 Millionen Tonnen Eisenerz, 1,7 Millionen Tonnen Kohle, 4,7 Millionen Tonnen CO₂-Emissionen und bis zu 75 Prozent Energie eingespart.

- Dies bedeutet eine Energieersparnis, von der drei Städte in der Größe Freiburgs (jeweils 220.000 Einwohner) ein Jahr lang versorgt werden könnten.
- Die CO₂-Einsparungen, die hierdurch erzielt wurden, sind vergleichbar mit der „Stilllegung“ von zwei Millionen Autos.

Metallverpackungen schonen unsere Ressourcen, sparen Energie und mindern Emissionen – bereits ihr eigener Herstellungs- und Verwertungsprozess ist ganz dem Nachhaltigkeitsprinzip verpflichtet. Doch darüber hinaus verbessern sie auch die Umweltbilanz der in ihnen verpackten Produkte.

Metall für eine bessere Umweltbilanz

Metallverpackungen und -verschlüsse schonen die Umwelt nicht nur durch ihre eigenen Herstellungs- und Verwertungsmöglichkeiten. Sie tragen auch dazu bei, dass die in ihnen verpackten Produkte die Umwelt möglichst wenig belasten.

So kann man mit Metallverpackungen Produktabfall durch Verderb oder abgelaufene Haltbarkeitsdaten vermeiden: Verpackungen und Verschlüsse aus Metall schützen ihren Inhalt hundertprozentig vor Licht, Luft und schädlichen Außeneinflüssen. Das erhöht die Haltbarkeit, damit Verbraucher ihre Lebensmittel auch wirklich dann verzehren können, wenn sie dies möchten.

Ein wichtiger Vorteil, wenn man bedenkt, dass in Europa fast ein Drittel aller gekauften Lebensmittel wegen Haltbarkeitsproblemen weggeworfen wird.

Sobald Metallverpackungen ihre Produkte umhüllen, setzen sie zudem die Absenkung des Energieverbrauchs und damit auch von Treibhausgasemissionen fort:

- Ihre Befüllung verläuft schnell und energieeffizient.
- Während Transport, Lagerung und Warenpräsentation sparen sie weiter Energie ein, weil sie platzsparend transportiert und gelagert werden können und ihre Inhalte nicht gekühlt oder tiefgefroren werden müssen.
- Bei den Verbrauchern zuhause gehen die Spareffekte weiter, da Lebensmittel in Dosen ohne Kühlung haltbar sind und zur Zubereitung nur kurz erwärmt werden müssen.

Ressourcenschonend, energieeffizient und klimafreundlich – bei so vielen Vorzügen ist es klar, dass Metallverpackungen viel zu wertvoll sind, um einfach weggeworfen zu werden.

Konsequenterweise landet auch nur ein winziger Bruchteil aller Metallverpackungen im Müll: Gemessen am gesamten Abfallaufkommen Europas haben Metallverpackungen nur einen Anteil von 0,23 Prozent.



Danke schön für weniger CO₂.

Metallverpackungen und -verschlüsse haben die höchste Recyclingrate. Das spart uns Emissionen und die Natur sagt Danke. Ein Grund mehr, öfter in Metall zu verpacken.

www.metallverpackungen.de



Wertvoll, umweltfreundlich, stark.